

Hallo und herzlich willkommen zu meinem Video-Podcast hier auf den Silver-Tipps. Diesmal geht es um ein Thema, das in diesen Corona-Epidemie-Zeiten besonders aktuell ist: Bezahlen mit dem Smartphone.

Sie haben es vielleicht schon an den Kassen im Supermarkt erlebt: Wir Kunden werden aus Hygiene-Gründen gebeten, wenn möglich nicht mit Bargeld, sondern elektronisch zu bezahlen, also mit Kreditkarte oder dem Smartphone. Das sieht so aus, dass man das Smartphone nah an ein Lesegerät hält. Die Bezahlung erfolgt dann kontaktlos. Wie funktioniert das eigentlich und was muss man dabei beachten?

Im Prinzip geht es eigentlich wie das Bezahlen mit einer Kreditkarte oder EC-Karte. Nur, dass man noch eine App und eine NFC-Schnittstelle auf dem Smartphone braucht, in der die eigenen Bankdaten verschlüsselt gespeichert sind. Es gibt solche Apps zum Beispiel von Google, Apple oder Paypal, aber auch die deutschen Banken, Sparkassen und Volksbanken haben ihre eigenen Apps. Ich persönlich nutze lieber die App meiner Bank, die hat eh schon meine Kontodaten, die muss ich dann nicht noch jemand anderem geben.

Wenn ich mit dem Smartphone bezahlen will, muss ich es zunächst entsperren, also ganz normal entweder mit einem Passwort, dem Fingerabdruck oder Ähnlichem öffnen. Dann an das Lesegerät an der Kasse halten und, wenn ein Signal ertönt oder aufleuchtet, ist die Zahlung bestätigt. Ziemlich einfach also.

Die Vorteile sind klar: Es geht schnell, man kann zahlen, auch wenn man das Portemonnaie mal nicht dabei hat, und es ist hygienisch.

Aber ist das Handy-Bezahlen auch sicher? Die Experten sagen ja, es ist sicher, weil die Vorgänge im Hintergrund stark verschlüsselt sind. Bei größeren Beträgen werden wir extra noch nach unserer PIN gefragt. Das zeigt, auch wir als Benutzer müssen unseren eigenen Teil zur Sicherheit beitragen. Also PIN-Eingabe verdecken, Smartphone mit einer Bildschirmsperre schützen, damit andere nicht einfach so damit bezahlen können. Und einen guten Virenschutz installieren – das gilt fürs Handy wie beim Händewaschen und Abstandhalten in Corona-Zeiten.

Mein Fazit: Bezahlen mit dem Smartphone geht schnell und ist bequem. Aber wie bei allem, was bequem ist, gilt, lassen Sie sich nicht von der Bequemlichkeit zur Sorglosigkeit verführen. Also selbst an die eigene Sicherheit denken, bei PIN, Passwort und Bildschirmsperre. Und halten Sie sich Alternativen

offen, das gute alte Bargeld ist so eine. Denn wer immer nur digital bezahlt, braucht immer Strom, hinterlässt immer Daten und wird immer mehr zum gläsernen Kunden. Also wie immer hat der Fortschritt zwei Seiten.

Bis zum nächsten Mal, Ihr Helmut Reitze

○